

Breslauer Zeitung.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis in Breslau 6 Mark, Boden-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Anfertigungsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlessen u. Polen 20 Pf.

Spezialdruck: Herrenstraße Nr. 26. Kaufverm. übernehmen alle Verhältnisse des Druckens auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 473. Mittag-Ausgabe.

achtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Montag, den 11. Juli 1887.

Deutschland.

Berlin, 9. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Syndico von Genua, Senator Baron Podesità, den königlichen Kronen-Orden erster Klasse; sowie dem Telegraphen-Beamten Achille Rossi zu Genua und dem Ober-Steuermann Bartolomeo Lanca zu Spezia den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat die Regierungs-Räthe Bodenstein in Potsdam, Wiesmann in Münster und Westphal zu Arnberg zu Mitgliedern des Bezirks-Ausschusses in Potsdam, Münster bzw. Arnberg und zu Stellvertretern des betreffenden Regierungs-Präsidenten im Vorfeld dieser Behörde mit dem Titel Verwaltungsgerichts-Director ernannt; sowie dem Senats-Präsidenten beim Ober-Verwaltungsgericht, Jehens zu Berlin, den Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath mit dem Range eines Raths erster Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat den bisherigen Vice-Consul Bobo Lehmann in Buenos Aires zum Consul daselbst ernannt.

Die königliche Eisenbahn-Direction zu Bromberg ist mit der Anfertigung genereller Borarbeiten für eine normalspurige Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Bromberg nach einem geeigneten Punkte der Eisenbahnen Gnejen—Nafel oder Rogasen—Sowrazlaw beauftragt worden.

[Marine.] Der Dampfer „Hohenstaufen“, mit dem Abföschungs-commando für S. M. Kreuzer „Adler“, ist am 9. Juli cr. in Vden eingetroffen und hat an demselben Tage die Reife fortgesetzt.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 11. Juli.

B. Hochfeuer. Sonntag Vormittag 9 Uhr bemerkten die Bewohner des Hauses Nicolaisstraße 57, daß in einer im vierten Stockwerk belegenen Bodenkammer Feuer ausgebrochen sei. Dasselbe hatte zur Zeit schon eine ganze Anzahl dort untergebrachter Mobiliengegenstände ergriffen. Herr Wagenbauer Wittig ließ durch die in der Hospital-Apotheke befindliche Medication die Feuerwehre herbeirufen. Dieselbe erschien, da der Feuerwächter auf dem Elisabethsturm auf erhaltene Anfrage sogleich „Hochfeuer“ nachmeldete, in voller Stärke des ersten und zweiten Abmarisches mit der angeheizten Dampfstrike an der Brandstelle. Als der Angriff des Feuers mit zwei Schlauchgängen begann, stand bereits ein Theil des Dachstuhls in Flammen. Die Dampfstrike wurde nicht erst in Thätigkeit gesetzt, es genügte zur Bewältigung des Brandes die durch eine Spritze bzw. den nachfolgenden Hydranten gespeisten Schläuche. Nach etwa halbständiger Thätigkeit wurde bereits ein Schlauch zurückgezogen und der zweite nur noch für die Abföschungsarbeiten benötigt.

Um 10 1/2 Uhr Vormittags waren auch diese beendet, so daß das Gros der Feuerwehr nach den Wachen zurück konnte; die in Folge der Alarmanth gleichfalls erschienenen Thormachen waren seitens des Herrn Branddirectors schon früher entlassen worden. Das Feuer hat nur die zuerst erwähnte Bodenkammer und den darüber belegenen Wäschbodenraum nebst einem Theil des Dachstuhls vernichtet. In einer zweiten Bodenkammer sind einzelne Gegenstände verbrannt. Die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden, sie ist aber höchstwahrscheinlich in großer Fahrlässigkeit zu suchen. Wir erwähnen noch besonders, daß die durch die Polizei-Commissarien Hartung, Klein und Sommer geleiteten, durch eine ganze Anzahl Schulkleute ausgeführten Abspernungsmaßregeln musterhaft zu nennen waren. Die Feuerwehr hatte den ganzen Raum der Nicolaisstraße zwischen Weißbergergasse und Barbarastrasse frei, es konnten daher die Fahrzeuge und Mannschaften so gut überflächlich placirt werden, daß dadurch die Verbindung mit der Brandstelle ohne jedes Hindernis bestand. Bei Beginn der Abföschungsarbeiten wurde der Schlauch von der Höhe einer Leiter aus über die Straße in das zweite Stockwerk gezogen, dadurch konnte der Wagenverkehr ungehindert passiren.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Genf, 10. Juli. Der Kaiser wohnte gestern Abend der Vorstellung im Kurtheater bei. Heute machte der Kaiser nach der Trinktur eine Promenade und ließ sich die anwesenden Offiziere und Militärpersonen vorstellen. Am Diner wird Prinz Nikolaus von Nassau teilnehmen. Die Abreise des Kaisers ist definitiv auf morgen Nachmittag 4 Uhr festgesetzt.

Bern, 10. Juli. Die Verfassungsänderung bezüglich Einführung des Erfindungsschutzes wurde bei der gestrigen Volksabstimmung mit 189 355 gegen 56 474 Stimmen angenommen.

Rom, 9. Juli. Der Senat hat den allgemeinen Zolltarif genehmigt.

Paris, 10. Juli. Bei der Vertheilung der Preise der philotechnischen Gesellschaft hielt der Unterrichtsminister Spuller eine Rede, in welcher er auf die jüngsten Kundgebungen anspielte und sagte: Unser Unterricht soll Republikaner bilden, Männer, welche unfähig sind, sich vor Götzen zu beugen. Ihr würdet eurer Väter von 1789 und 1848 nicht würdig sein, wenn Ihr Euch unter die Räder des Wagens eines Triumphators von einer Stunde wärfet.

Clermont-Ferrand, 10. Juli. General Boulanger empfing heute die Mitglieder des Municipalrathes und die Spitzen der Behörden. Der Maire hielt eine Ansprache an den General, in welcher er betonte, die Bevölkerung habe in ihm einen patriotischen General schätzen gelernt, der sich der Reorganisation der Armee gewidmet habe. Frankreich wünsche Frieden, aber damit dieser ein dauerhafter sei, müsse man eine starke, disciplinirte nationale Armee haben. General Boulanger erwiderte, er sei Franzose und Republikaner und eng mit den Interessen der Armee und der Größe seines Landes verbunden. Der Empfang, den ihm die Bevölkerung bereitet, beweise ihm, daß seine Bestimmungen wohl verstanden seien.

Clermont, 10. Juli. Einer Deputation von Einwohnern gegenüber äußerte General Boulanger, er habe, so lange er Minister gewesen, Politik getrieben, jetzt sei er Soldat und werde sich dem ihm übertragenen Armeecorps widmen und seinem Nachfolger im Ministerium die schwierige Aufgabe überlassen, Politik zu treiben; er sei Republikaner und Patriot, sein einziger Ehrgeiz sei, das Vaterland groß und glücklich zu sehen.

London, 9. Juli. Zu Coventry ist an Stelle des in den Peersstand erhobenen Oberst Eaton der Candidat der Liberalen, Ballantine, ein Anhänger Gladstone's, mit einer Majorität von 16 Stimmen zum Deputirten gewählt worden. Die Conservativen haben hierdurch einen Sitz im Unterhause verloren.

Petersburg, 9. Juli. Der Zoll auf Salmiak, Kohlen-saures Ammoniak und Ammoniaksalze ist von heute ab auf 1 Rubel 20 Kopeken vom Pud erhöht worden. Schwefelsaures Ammoniak hat 50 Kopeken vom Pud zu zahlen. Auch für See- und Flußschiffe hat dem Vernehmen nach eine Zollerhöhung stattgefunden.

Petersburg, 10. Juli. Das „Journal de St. Pétersbourg“ erwähnt die erfolgte Wahl des Prinzen Ferdinand von Coburg zum

Fürsten von Bulgarien und beschränkt sich für jetzt darauf, daran zu erinnern, daß die Legalität der Versammlung, welche den Prinzen gewählt habe, von Rußland niemals anerkannt worden sei.

Konstantinopel, 9. Juli. Der diplomatische Agent Bulgariens, Bulcovich, überreichte heute dem Großvezier eine Note seiner Regierung, in welcher die Wahl des Prinzen Ferdinand von Coburg zum Fürsten von Bulgarien und die Annahme der Wahl durch den Prinzen notifizirt und hierzu die Genehmigung der Pforte nachgesucht wird.

Konstantinopel, 9. Juli. (Telegramm des Reuterschen Bureaus.) Drummond Wolff erhielt von der englischen Regierung die Anweisung, seine Abreise von hier zu verschieben.

Tirnowa, 9. Juli. Die Sobranje berieth heute in geheimer Sitzung über die Demission der Mitglieder der Regenshaft, welche von den Deputirten aufgefördert wurden, Aufklärungen über ihre Demission zu geben.

Tirnowa, 10. Juli. Die Sobranje lehnte einstimmig die Demission der Regenshaft ab, forderie dieselbe auf, bis zur Ankunft des Prinzen von Coburg zu bleiben, und wählte eine Deputation von sechs Mitgliedern, welche sich noch heute zum Prinzen von Coburg begeben, und denselben zum schleunigen Kommen nach Bulgarien einladen soll. Die Regenshaft nahm die Demission des Cabinets an und betraute Stoilow mit der Bildung des neuen Cabinets. Als Mitglieder des letzteren werden außer Stoilow noch Rajshewitsch, Stransky, Tschomafow und Major Papirikow genannt.

Bremen, 5. Juli. Der Postdampfer „Donau“, Capt. H. Supmer, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 22. Juni von Bremen abgegangen war, ist gestern 7 Uhr Abends wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Bremen, 8. Juli. Der Postdampfer „Trave“, Capt. W. Willigerod, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 28. Juni von Bremen und am 29. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Hamburg, 10. Juli. Der Postdampfer „Rugia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Mittag 12 Uhr in Plymouth eingetroffen.

Handels-Zeitung.

3 1/2 proc. Reichenanleihe. Nach einer Meldung der „B. B.-Z.“ theilt das Bankhaus M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. den Subscribenten auf die neue 3 1/2 proc. Reichenanleihe durchschnittlich 15 bis 20 pCt. ihrer Zeichnungen zu, indem es vorzugsweise kleine Anmeldungen berücksichtigt.

W. T. B. Washington, 9. Juli. Nach dem Berichte des landwirtschaftlichen Bureau's ist mit Mais ein Flächenraum von 1 500 000 Acres bebaut. Der Durchschnittsstand ist für Mais 95 7/10, Winterweizen 83 1/2, Frühjahrweizen 79 1/10, Winterroggen 88, Frühjahrroggen 84 7/10, Gerste 82 1/2, Hafer 85 1/10, Baumwolle 97.

-k. Export nach Spanien. Dass für Spanien bestimmte Waaren sämtlich an der Grenze verzollt werden müssen, wirkt hauptsächlich bei den Postcolli's äusserst störend, da der Versender dabei allerlei Misslichkeiten ausgesetzt ist. Diesem Uebelstand kann der Absender im Auslande nur dadurch enttrinnen, dass er die 3 Kgr.-Postcolli's an einen ihm von dem betreffenden Kunden bezeichneten Spediteur von Hendaye oder Cerebere, also nach Frankreich dirigirt, dieser Spediteur dieselben in Iron oder Port-Bou verzollt und den Kunden als Eilgut zusendet. Natürlich vertheuert eine solche Manipulation die Postsendungen, in der Regel ist aber die Vermehrung der Spesen einem etwaigen Manco vorzuziehen.

Über die Abchlüsse verschiedener Zuckerfabriken liegen der „B. B.-Z.“ folgende Mittheilungen vor: Die Actien-Zuckerfabrik Peine vereinbarte in dem Ende Mai cr. beendigten Geschäftsjahre auf Fabrikationskonto 939 266 M. Da aber die Ausgaben für Rüben 358 001 M., für Rübensteuer 314 934 M. und für den Betrieb, 213 385 M. erforderten und 25 570 M. für Abschreibungen und 29 229 M. für Verluste abzusetzen waren, so ergab sich ein Fehlbetrag von 148 M., durch dessen Tilgung der Reservefonds sich auf 35 467 M. verringert hat. Die Actien-Zuckerfabrik Schladen erzielte in 1886/87 nach 39 401 M. Abschreibungen und 1 794 281 M. Betriebskosten einen Reingewinn von 39 285 M. Der Rohgewinn der Actien-Zuckerfabrik Nordgermersleben betrug in der verlossenen Betriebszeit 1 801 818 Mark und der Ueber-schuss nach Abzug der Betriebs- und Geschäftskosten 83 889 M. Die Zucker- und Betriebsbestände standen Ende Mai cr. mit 452 126 M. zu Buch. Die Mescheriner Zuckerfabrik Stettin arbeitete im letzten Betriebsjahre mit einem Verlust von 99 549 M., der sich durch Abschreibungen auf 121 476 M. erhöht. Durch Tilgung des Verlustes verringert der Reservefonds sich auf 179 472 M. Rohzuckerbestände besass die Gesellschaft Ende April cr. für 350 670 M.

Ausweise.

Berlin, 10. Juli. [Wochen-Uebersicht der Deutschen Reichsbank vom 7. Juli.]

Activa.	
1) Metallbestand (der Bestand an conrnfähigem deutschen Gelde n. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet)	802 409 000 M. — 108 000 M.,
2) Bestand an Reichs-Kassenscheinen	22 515 000 „ + 320 000 „
3) Bestand an Noten und Banken	10 802 000 „ + 641 000 „
4) Bestand an Wechseln	458 003 000 „ — 9 736 000 „
5) Bestand an Lombardforderungen	65 388 000 „ — 15 555 000 „
6) Bestand an Effecten	26 773 000 „ — 1 863 000 „
7) Bestand an sonstigen Activen	41 410 000 „ — 3 287 000 „
Passiva.	
8) Grundcapital	120 000 000 M. Unverändert.
9) der Reservefonds	22 872 000 „ Unverändert.
10) der Betrag der umlauf. Noten	917 247 000 M. — 43 995 000 M.
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	358 521 000 „ + 14 380 000 „
12) die sonstigen Passiva	2 427 000 „ + 780 000 „

Wien, 10. Juli. [Wochen-Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 7. Juli.]

Notenumlauf		Metallschatz in Silber		do. in Gold		In Gold zahlbare Wechsel		Portfeuille		Lombarden		Hypotheken-Darlehen		Pfandbriefe in Umlauf	
383 700 000	Fl.	141 800 000	„	66 900 000	„	12 600 000	„	145 700 000	„	27 900 000	„	94 300 000	„	88 600 000	„
Abn.	1 800 000	Abn.	300 000	Zun.	500 000	Abn.	500 000	Abn.	2 100 000	Abn.	200 000	Abn.	100 000	Zun.	200 000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. Juni.

Concurseröffnungen.

Leder- und Rohwarenhändler D. Steinhardt in Ingolstadt. — Materialwarenhändler Oswald Haenke in Königsberg. — Frl. Gertrude Brichta in Wiesbaden.

Schlesien: Johann Hanstik zu Ostrog, Termin 29. Juli, Verwalter Rechtsanwalt Skalezky zu Ratibor. — J. Schreiber zu Namslau, Termin 4. August, Verwalter Adolf Lesser.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: W. Thiemann zu Gottesberg. — Austritt des Heinrich Krantz aus der Firma Krantz & Kirchner zu Striegau, welche in Firma Herman Kirchner geändert ist. — Austritt des Samuel Morawski aus der Firma L. Morawski in Beuthen O.-S. — Uebergang der Firma M. Schwerin zu Kreuzburg O.-S. in alleinigen Besitz des Salomo Schwerin. — Z. M. Kroklic zu Kempen, Provinz Posen, Inhaberin Flora Kroklic. — B. Seliger zu Nimpstsch, Inhaberin Wittwe Mathilde Seliger. — Paul Seliger zu Nimpstsch. — Hugo Werescheck zu Liegnitz. Gelöscht: M. Buchmann zu Neisse. — Marcus Levy zu Bojanowo.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 10. Juli, Vormittags 11 Uhr. — Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 279, 20. 4 1/2 ung. Goldrente 100, 75. Schwach. Paris, 9. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 32, 40. Credit mobilier 285. — Spanien neue 66 1/2. Banque ottomane 496. Credit foncier 377. — Egypter 377. — Suez-Actien 1981. Banque de Paris 745. Banque d'escompte 465. — Wechsel auf London 25, 21 1/2. Foncier égyptien — 5 1/2 priv. türk. Obligationen 363. Neue 3 1/2 Rente —. Panama-Actien 384. Träge. Frankfurt a. M., 9. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 224 1/2. Franzosen —. Lombarden —. Galizier —. Egypter 74, 90. 4 1/2 ungar. Goldrente 80, 80. Gotthardbahn 102, 70. 80er Russen 78, 80. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 193, 30. —. —. Edison —. —. 4 1/2 russische innere Anleihe —. Laurahütte —. Gemischte Russen 94. Schwach. Frankfurt a. M., 9. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 363. Pariser Wechsel 80, 65. Wiener Wechsel 160, 65. Reichsanleihe 106, 45. Oest. Silberrente 66, 75. Oest. Papierrente 65, 30. 5 1/2 Papierrente 77, 40. 4 1/2 Goldr. 91, 10. 1866er Loose 114, 30. 1864er Loose 271, 10. Ung. 4 1/2 Goldrente 81, 30. Ung. Staatsloose 213, 70. Italiener 98, 30. 1880er Russen 80, 40. II. Orient-Anleihe 55, 10. III. Orient-Anleihe 54, 90. 4 1/2 Spanien 66, 70. Egypter 75, 30. Neue Türken 14, 40. Böhmisches Westbahn 222 1/2. Central-Pacific 113, 90. Franzosen 181 1/2. Galizier 165. Gotthard-Bahn 102, 90. Hess. Ludwigsbahn 96, 20. Lombarden 64 1/2. Lübeck-Büchener 158. —. Nordwestbahn 130 1/2. Credit-Actien 225 1/2. Darmstädter Bank 137, 30. Mitteld. Creditbank 95. —. Reichsbank 135. —. Disconto-Commandit 195, 10. 5 1/2 serb. Rente 80, 30. Still, Russen matt. Neue Serben 83, 10. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5 1/2 Portugiesische Anleihe 95, 90. Buenos-Ayres —. Oesterreich.-Ungar. Bank —. 4 1/2 proc. Portugiesen —. —. Chinesische Anleihe 109, 50. Unterelbe-Prioritäts-Actien 96, 30. Privatdiscont 17 1/2 1/2.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 224 1/2. Franzosen 181 1/2. Galizier 164 1/2. Lombarden 64 1/2. Gotthardbahn —. —. Egypter 75. —. Disconto-Commandit 193, 70. 4 1/2 ung. Goldrente —. Türken —. —. 1880er Russen 79, 20. Gemischte Russen 94.

Hamburg, 9. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2 Consols 106 1/2. Silberrente 66 1/2. Oesterr. Goldrente 91. Ungar. Goldrente 81. —. 1860er Loose 115. Italienische Rente 98 1/2. Credit-Actien 224 1/2. Franzosen 454. Lombarden 161. —. 1877er Russen 96 1/2. 1880er Russen 78 1/2. 1883er Russen 103. 1884er Russen 84 1/2. II. Orient-Anleihe 52 1/2. III. Orient-Anleihe 52 1/2. Laurahütte 78 1/2. Nordd. Bank 143 3/4. Commerzbank 123. —. Marienburg-Mlawka 45. Mecklenburger Fr. Fr. 136 1/2. Ostpreussische Südbahn 61 1/2. Lübeck-Büchener 157 1/2. Gotthardbahn 102. Leipziger Discontobank 101. Büchener Bank 158. —. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit 194. Discont 17 1/2 1/2. Matt.

Unterelbe-Prioritäts-Actien 96 1/2. Amsterdam, 9. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verz. 64 1/2. do. Febr.-August verz. —. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verz. 65 1/2. do. April-October verz. —. Oesterr. Goldrente —. 4 1/2 ungar. Goldrente 80 1/2. 5 1/2 Russen von 1877 97 1/2. Russ. grosse Eisenbahnen 115 1/2. do. I. Orientanleihe 52 1/2. do. II. Orientanleihe 51. Conv. Türken 14 1/2. 3 1/2 1/2 holländ. Anleihe 99. Russische Zollcoupons 190 1/2. Warschau-Wiener Eisenbahnen 77 1/2. Marknoten 59, 20. Londoner Wechsel kurz —. —. Wiener Wechsel —. —. Hamburger Wechsel —. —.

Posen, 9. Juli. Spiritus loco ohne Fass 65, 30, pr. Juli 65, 50, pr. August 65, 60, pr. September —, pr. October —. Gekündigt — Liter. Matter.

Liverpool, 9. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 4000 Ballen.

Liverpool, 9. Juli, Mittags 12 U. 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Lieferung: Juli 5 1/2 1/2, Werth, Juli-August 5 3/4, do., September-October 5 1/2 Käuferpreise, October-November 5 1/2, do.

Liverpool, 9. Juli, Nchm. 1 Uhr 5 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 5 3/4, Verkäuferpreise, August-September 5 1/2, do., September-October 5 1/2, do., October-November 5 1/2, do., Novbr.-December 5 1/2, do., December-Januar 5 1/2, Werth, Januar-Februar 5 1/2, do., Februar-März 5 1/2, do. do.

Newyork, 9. Juli, Abds. 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10 1/2, do. in New-Orleans 10 1/2. Raff. Petroleum 70 1/2. Abel Test in Newyork 6 1/2 Gd., do. in Philadelphia 6 1/2 Gd. Rohes Petroleum in Newyork — D. 5 1/2 C., do. Pipe line Certificate — D. 60 1/2 C. — Mehl 3 D. 50 C. Rother Winterweizen loco — D. 83 1/2 C., pr. Juli — D. 86 3/4 C., per August — D. 85 1/2 C., per Septbr. — D. 85 1/2 C., Mais (New) 45, Zucker (Fair refining Muscovados) 4 1/2. Kaffee (Fair Rio) 18 1/2, do. Rio Nr. 7 low ordinary pr. August 16, 70, do. do. per October 17, 00. Schmalz (Wilcox) 7, 10, do. Fairbanks 7, 00, do. Rohe und Brothers 7, 10. Speck nominell. Getreidefracht 2 1/2.

Newyork, 8. Juli. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufahren in allen Unionshäfen 1000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 11 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 6000 B., Vorrath 245 000 B.

Wien, 9. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 8, 05 Gd., 8, 07 Br., per Frühjahr 8, 45 Gd., 8, 49 Br. Roggen per Herbst 6, 40 Gd., 6, 45 Br., per Frühjahr 6, 63 Gd., 6, 68 Br. Mais per Septbr.-Octr. 5, 98 Gd., 6, 00 Br., per Mai-Juni 1888 5, 98 Gd., 6, 00 Br. Hafer per Herbst 5, 94 Gd., 5, 96 Br., per Frühjahr 6, 28 Gd., 6, 30 Br.

Pest, 9. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fester, per Herbst 7, 70 Gd., 7, 71 Br., per Frühjahr 1888 8, 15 Gd., 8, 18 Br. Hafer per Herbst 5, 60 Gd., 5, 62 Br., per Frühjahr 5, 98 Gd., 5, 98 Br. Mais per Juli-August 5, 57 Gd., 5, 59 Br., per Mai-Juni 1888 5, 67 Gd., 5, 69 Br. Kohlraps per August-September 12 1/2 — 12 1/4. — Wetter: Schön.

London, 9. Juli. An der Küste angeboten 10 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 9. Juli, Nachm. Bancazinn 62 1/4. Antwerpen, 9. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen unverändert. Roggen flau, Hafer behauptet. Gerste niedriger.

Antwerpen, 9. Juli, Nachmitt. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 15 bez. und Br., per Juli 15 Br., pr. August 15 1/4 Br., pr. September-Dechr. 15 1/2 Br. — Ruhig.

Hamburg, 9. Juli, Nachm. Petroleum still, Standard white loco 6, 05 Br., 5, 95 Gd., pr. August-December 6, 25 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 9. Juli. Petroleum (Schlussbericht) still. Standard white loco 5, 95 Br.

Markberichte.

New-ork, 8. Juli. [Zuckermarkt.] Fester aber nicht nennenswerth höher.

Wolle, Berlin, 8. Juli. Wegen vollständiger Geschäftslosigkeit ist ein Bericht über den hiesigen Wollhandel in letzter Woche nicht zu geben.

Berlin, 9. Juli. Spiritus loco ohne Fass 66,7 M. bez., Juli und Juli-August 66,3-66,6-66,1-66,2 Mark bez., August-September 66,8 bis 67,00-66,5-66,7 M. bez., September-October 67,00-67,6-67,2 bis 67,3 M. bez.

Hamburg, 9. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli 24 Br., 23 3/4 Gd., per Juli-August 24 Br., 23 3/4 Gd., per August-September 24 1/2 Br., 24 1/2 Gd., per Septbr.-Octr. 25 1/4 Br., 25 Gd., October-November 25 3/4 Br., 25 1/2 Gd., November-December 25 3/4 Br., 25 1/2 Gd., December-Januar 25 3/4 Br., 25 1/2 Gd. - Tendenz: Flau.

Posen, 8. Juli. [Börsenbericht von Lewin Berwin] Sohle, Getreide- und Produkten-Bericht. Wetter: Schön. Das Angebot sämtlicher Cerealien blieb am heutigen Wochenmarkte schwach. Preise ohne wesentliche Aenderung gegen letzte Werthe. Laut Ermittlung der Markt-Commission wurden per 100 Kgr. folgende Preise notirt: Weizen 18,70-18,00-17,60 Mark, Roggen 11,60 bis 11,70 Mark, Gerste 11,80-10,50-9,70 Mark, Hafer 10,10-9,80 bis 9,30 Mark, Kartoffeln 2,20 bis 2,00 M. - An der Börse: Spiritus steigend. - Gek. - Liter. Loco ohne Fass 66,10-66,10 Mark bez., Br. u. Gd., Juli 66,00 Mark bez., August 66 M. bez., September 66 M. bez.

Chilo-Salpeter, Hamburg, 9. Juli. Verkehrt in recht günstiger Stimmung und haben Preise sich mehr und mehr befestigt, für gewöhnliche Waare ist die Forderung 8,75 Mark, während 8,65 bezahlt worden ist. Waare aus im Herbst fälligen Schiffen notirt 8,60-8,70 M. und do. im Frühjahr fällig 8,75 M.

Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Fr. Ztg.“ am 6. d. M.: „Die Haltung des Marktes ist eine abwartende und der Umsatz in Folge dessen wenig befriedigend. Allerdings liegen genug Anfragen sowohl für Garne als für Tücher vor, aber sie sind meistens von Preisangeboten begleitet, welche den Fabrikanten unzureichend erscheinen. Die Stimmung lässt sich überhaupt im Ganzen als sehr unentschieden bezeichnen. Die Preise werden zwar mit ziemlicher Festigkeit aufrecht erhalten und die momentane Schläge giebt dazu auch hinreichende Rechtfertigung; andererseits sind die Händler aber geneigt, bei ihren Einkäufen den anzulegenden Preis zum Theil auf die Lage zu basiren, wie sie sich wahrscheinlich nach etwa zwei Monaten oder vielmehr nach Beendigung der gegenwärtigen Campaigne gestalten dürfte. Das Resultat besteht aber in einem sehr stillen und fast stockenden Geschäft. Garn war für Exportzwecke einmüßiger abgesetzt, und zu den vorwichtigen Preisen fand ein müssiger Absatz nach China und Japan statt. Da aber Spinner für ziemliche Posten Contracts haben, so zeigen sie sich um neue Ordres nicht sehr bemüht, es sei denn, dass sie eine kleine Avance herausdrücken könnten. Für Ostindien liegen ebenfalls Anfragen vor, doch meist mit so niedrigen Preisangeboten, dass diese meist kaum angenommen werden können. Seitens des Continents ist die Nachfrage nach Cops sowohl als nach Bundles sehr gering und bei dieser Ab-

heilung des Marktes scheint die Aussicht auf eine längere Dauer der Produktionsbeschränkung keinen stimulirenden Eindruck zu machen. Für den heimischen Verbrauch ist der Umsatz an Garn ebenfalls sehr gering. Allerdingt greifen Käufer zu, wenn gerade billige Posten angeboten werden, zeigen aber keine Lust, höhere Preise zu bewilligen und kaufen fast nichts auf Lieferung, sondern beschränken sich in der Regel mit der Deckung des augenblicklichen Bedarfs. Von Tüchern sind hauptsächlich Shirtings für Indien und China, ferner Jaconets und Dhooties gefragt; auch Druckzeug ist einigermaßen begehrt für Südamerika und die Levante. Aber in fast allen Transactionen wurden sehr niedrige Preise angeboten und Abschlüsse geschahen meist nur wo Verkäufer dringende Veranlassung hatten, für Absatz zu sorgen.“

Schottisches Roh Eisen. (Wochenbericht von Reichmann u. Co. Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) Glasgow, 8. Juli. Unser Markt hielt sich während der Woche ziemlich fest zwischen 42 Sh. 4 1/2 D. und 42 Sh. 6 D. Cassa, heute jedoch, kurz vor Schluss der Börse gaben Preise plötzlich nach und m/n Warrants gingen bis auf 42 Sh. 2 1/2 D. Cassa zurück. Umsätze von Bedeutung fanden nicht statt. Ueber das Geschäft in Verschiffungsmarkten ist nichts Neues zu berichten und Preisnotirungen sind unverändert. Vorrath im Store 895 077 T. gegen 784 200 T. in 1886, Verschiffungen 5136 T. gegen 6424 T. in 1886, Hochöfen in Betrieb 83 gegen 86 in 1886.

Breslau, 11. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war ruhig, Preise schwach behauptet, Zufahren mässig.

Weizen ruhig, per 100 Kilogramm weisser 18,10-18,50-18,80 Mark, gelber 17,90-18,20-18,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Roggen behauptet, per 100 Kilogramm 12,20-12,80-13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste ohne Kaufust, per 100 Kilogramm 8,50-10,50 Mark, weisse 12,50-13,00 Mark.

Hafer matt, per 100 Kilogramm 9,00-9,75-10,25 Mark. Mais geschäftslos, per 100 Kilogramm 10,50-10,80-11,00 Mark. Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 13,50-14,50-15,50 Mk. Victoria schwer verkäuflich, 14,00-15,50-16,50 Mark. Bohnen etwas gefragt, per 100 Kilogramm 14,00-14,50-15,00 M. Lupinen schwer verkäuflich, per 100 Kgr. gelbe 8,50-9,00 M. blaue 7,75-8,50 Mark.

Wicken ruhig, per 100 Kilogramm 10,50-11,00-11,50 Mark. Oelsaaten schwacher Umsatz. Schlagslein etwas ruhiger. Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 5,80-6,00 Mark, fremde 5,40-5,80 Mark. Leinkuchen unverändert, per 50 Kgr. 8,20-8,40 Mark, fremde 7,00-7,50 Mark. Kleesamen ohne Umsatz.

Mehl schwer verkäuflich, per 100 Kgr. Weizen fein 27,50-28,75 M., Roggenhauback 19,50-21,00 M., Roggen-Futtermehl 8,50-9,00 M., Weizenkleie 7,75-8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. alt 2,50-2,80 Mark, neu 2,20-2,50 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogr. 24,00-28,00 Mark.

Spottau, 9. Juli. [Vom Producten- und Wochenmarkt.] Pro 100 Kgr. Weizen 17,76-18,82 M., Roggen 12,20-12,80 Mark, Gerste 12,00-13,34 M., Hafer 10,50-11,50 M., Erbsen 16,66-20,00 Mark, 50 Kgr. Kartoffeln 1,50 M., Heu 2,50-3,50 M., ein Schock Stroh zu 600 Kgr. 15,00-20,00 M., 1 Kgr. Butter kostete 1,30-1,40 Mark, das Schock Eier 2,20-2,40 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: Date, Time, Temperature (Luftwärme), and other meteorological data for July 9, 10, and 11.

Table with 4 columns: Date, Time, Temperature (Luftwärme), and other meteorological data for July 10, 11, and 12.

Breslau, Wasserstand.

Table with 4 columns: Date, Time, Water level (O-P. 4 m 74 cm), and other data for July 10 and 11.

Todes-Anzeige.

Am 9. d. Mts., Abends 9 3/4 Uhr, verschied nach längeren schweren Leiden im besten Mannesalter von 52 Jahren unser innig geliebter herzensguter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel,

Brennereibesitzer

Herr Otto Ritter.

Dies zeigen in namenlosem Schmerz mit der Bitte um stille Theilnahme an.

Breslau, den 10. Juli 1887.

Die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.

Beerdigung: Dienstag, den 12. d. Mts., Vorm. 11 Uhr. Trauerhaus: Rosenthalerstr. Nr. 7. [1226]

Zurückgeführt [1227] San. Nath Dr. Schwelkert. Siedel & Co., Tiergartenstr. 40.

Courszettel der Berliner Börse vom 9. Juli 1887.

Main table containing various market data including Gold, Silber und Banknoten, Deutsche Fonds, Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank-Actien, and Wechsel und Bankdiscout.